

STÄDTEBAULICHE STELLUNGNAHME

zum Antrag auf Förderung von selbst genutztem Wohneigentum

Auskunft* der amtsfreien Gemeinde/des Amtes für Gemeinde (Nicht zutreffendes streichen.)

Bauvorhaben

Bauherr(in)/Erwerber(in)		Straße/Haus-Nr.	
PLZ/Ort	ggf. Ortsteil	Kreisverwaltung	
Angaben zum Grundbuch: Gemarkung		Flur	Flurstück

Das Bauvorhaben befindet sich

- in einem (ehemals) förmlich festgelegten innerstädtischen Sanierungsgebiet i. S. d. § 142 BauGB.
Name des Gebietes _____ Satzungsbeschluss vom _____
- in einem (ehemals) förmlich festgelegten, innerstädtischen städtebaulichen Entwicklungsbereich i. S. d. § 165 BauGB.
Name des Gebietes _____ Satzungsbeschluss vom _____
- in einem vom Landesamt für Bauen und Verkehr bestätigten innerstädtischen Vorranggebiet Wohnen bzw. Konsolidierungsgebiet der Wohnraumförderung in
- einer Gemeinde der Anlage 3
 - einem regionalen Wachstumskern (RWK)
 - einem Mittelzentrum gemäß der zentralörtlichen Gliederung des Landes Brandenburg (MZ)
 - einer vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung geförderten Stadtumbaustadt
 - einer sonstigen Stadt.

Ein Selbstbindungsbeschluss der Stadt/Gemeinde zu dem definierten Vorranggebiet Wohnen bzw. Konsolidierungsgebiet der Wohnungswirtschaft liegt vor.

Gebietsname _____ Beschluss vom _____

- im Geltungsbereich eines Bebauungsplans nach § 13a oder 13b BauGB (Bebauungspläne der Innenentwicklung und Einbeziehung von Außenbereichsflächen in das beschleunigte Verfahren).
- in einem Ort, der an anderer Stelle über eine der aufgeführten Gebietskulissen verfügt.
- in keiner Gebietskulisse der Wohnraumförderung.

Das Bauvorhaben ist/liegt im Bestand ein Neubau ein Baudenkmal im Denkmalbereich

Die Erschließung ist gesichert nicht gesichert voraussichtlich ab _____ gesichert.
Monat/Jahr

Es sind bodenarchäologische Maßnahmen zu erwarten ja nein

- Das Bauvorhaben entspricht den Zielen der Sanierung bzw. Stadtentwicklung.
- Das Bauvorhaben ergibt sich schlüssig aus den strategischen u. konzeptionellen Aussagen des INSEK bzw. den Wohnungspolitischen Umsetzungsstrategien.
- Die Stadt/Gemeinde setzt(e) für das Bauvorhaben Städtebauförderungsmittel ein.

Fördergegenstand und Richtlinie: _____

Höhe der Förderung einschl. des kommunalen Miteleistungsanteils: _____ EUR (Voraussichtliches) Jahr der Förderung: _____

Wenn zutreffend, bitte eine Kopie der städtebaulichen Stellungnahme der Städtebauförderung dieser Auskunft beifügen.

Ein aussagekräftiger Lageplan mit Kennzeichnung der Grundstückslage i. d. Stadt/Gemeinde ist der Auskunft beigefügt.

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift

* Eine falsche Auskunft löst u. U. Amtshaftungsansprüche aus.